

Gartenfreunde und Apotheker ausgezeichnet

Zwei Bauwerke erhalten den Silberschild der Bürgerinitiative „Alt-Weilburg“

Weilburg (dn). Die Übergabe des von ihr vor Jahren gestifteten „Silberschildes“ für vorbildlich wiederhergestellte Bauwerke stand im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung der Bürgerinitiative „Alt-Weilburg“. Das Haus der Apothekerfamilie Wissig am Marktplatz sowie die Terrassengärten des Obst- und Gartenbauverein am Bangert werden mit den Plaketten versehen.

„Beide Anwesen sind wichtig für das Bild der Stadt“, hob die Vorsitzende Heike Kurzius-Schick das Engagement der Ausgezeichneten hervor. Sie war im vergangenen August nach dem Tod des Vorsitzenden Willi Lühr bei einer außerordentlichen Hauptversammlung erneut an die Spitze des Vereins gewählt worden, von der sie sich sechs Jahre zuvor eigentlich zurückgezogen hatte.

In ihrem Jahresbericht schilderte sie die Aktivitäten des



Den Silberschild der Bürgerinitiative „Alt-Weilburg“ erhielten Gerd Wissig (2. von links) sowie für den Obst- und Gartenbauverein der Vorsitzende Horst Geis (2. von rechts). Die Auszeichnungen überreichten die Vorsitzende Heike Kurzius-Schick (links) und ihr Stellvertreter Matthias Knaust. (Foto: Nobbe)

Vorstands, darunter die Bemühungen um den Erhalt des Roll-

schafts, am Tag des Denkmals in der Heilig-Grab-Kapelle und

am Kalvarienberg sowie bei der Pflege und neuen Winterabdeckungen von Weilburger Brunnen. Besuche von Veranstaltungen und Einrichtungen der Geschichtspflege sollen auch in Zukunft regelmäßig den rund 150 Mitgliedern angeboten werden.

■ Kurzius-Schick sucht Nachfolger

Im Herbst dieses Jahres wird die Bürgerinitiative ihr 35-jähriges Bestehen feiern können. Neue Vorstandswahlen stehen im kommenden Jahr an und Kurzius-Schick bat jetzt schon nach einem Nachfolger für sie Ausschau zu halten, weil sie sich erneut auf normale Vorstandsarbeit zurückziehen möchte. Im geschäftsführenden Vorstand stehen ihr der stellvertretende Vorsitzende Matthias Knaust, die Schatzmeisterin Hanne Friedrich und Schriftführer Werner Timmer zur Seite.